

Lichtplanung und Lichttechnik



02

Bestandsanalyse

Städtlicht Rheine

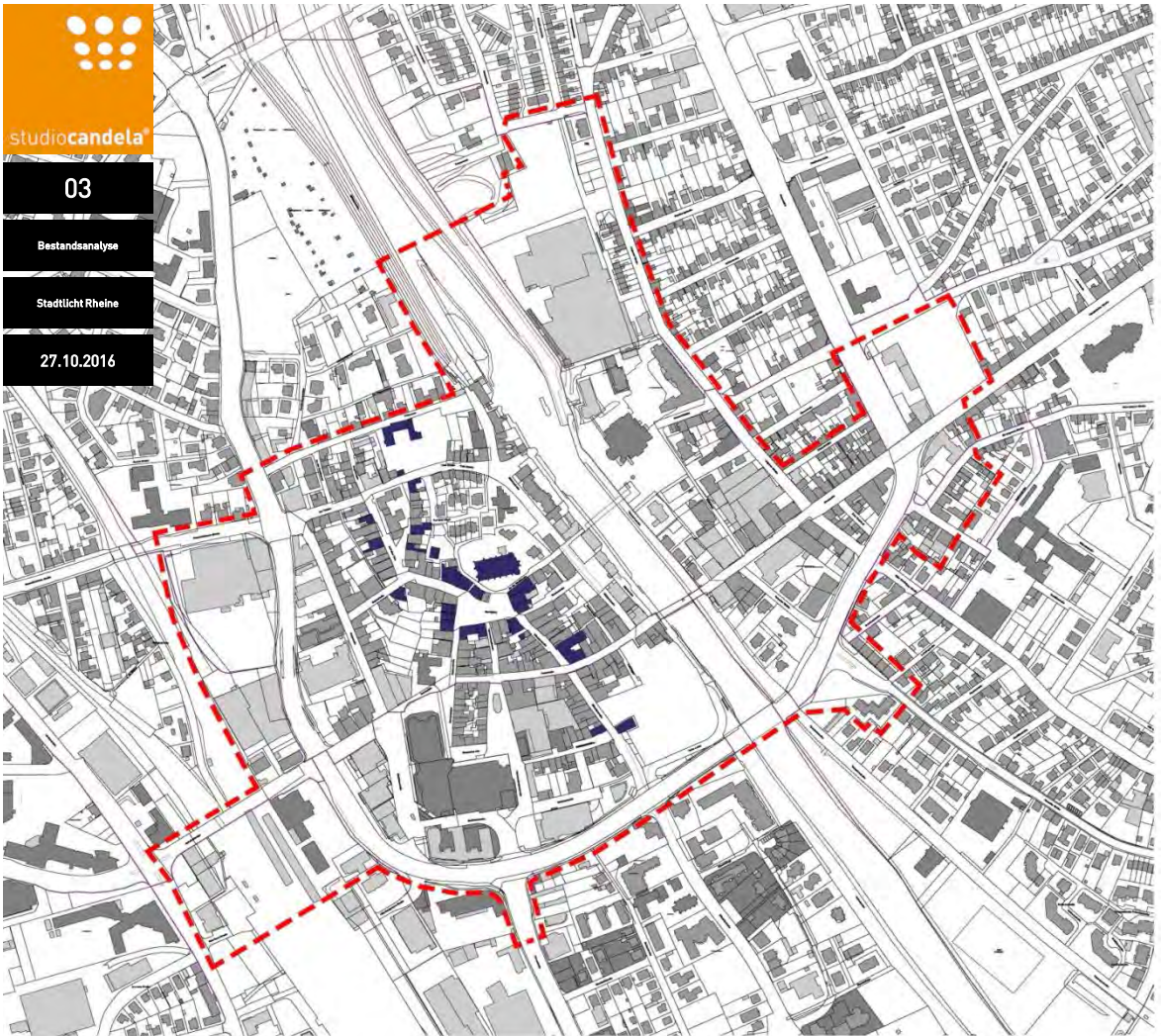
27.10.2016

Inhalt

Betrachtungsbereich

Bestandsanalyse

Konzept





04

Bestandsanalyse

Stadtlicht Rheine

27.10.2016

Zusammenfassung

Keine ersichtliche Einbindung der Beleuchtung in ein übergeordnetes Lichtkonzept

- Vielzahl an unterschiedlichen Leuchtenformen
- Zustand vieler Leuchten ist sehr schlecht (z.B. hoher Verschmutzungsgrad, beschädigte Leuchtenkörper, fehlende oder unterschiedliche Leuchtmittel ...)
- Kein abgestimmter Umgang mit Lichtfarben. Starker Kontrast zwischen der warmweißen Lichtfarbe am Kardinal-Galen-Ring und der weißen Lichtfarbe in einem großen Teil der Fußgängerzonen/ Innenstadt
- Keine bzw. unzureichende Beleuchtung der Verkehrsflächen unterhalb der Brücken (Ludgerus-, Nepomuk- und Dionysiusbrücke) -> Entstehung von Dunkelstellen, die instinktiv wahrgenommen werden und potenzielle Angsträume bilden
- Großes Potential für mehr Aufenthaltsqualität durch Fassadenbeleuchtung und der Beleuchtung des Baumbestandes in der Innenstadt.
- Emsufer. Teilweise freiabstrahlend Leuchtenkörper -> Insektenfalle; Überstrahlung der Ems und des gegenüberliegenden Flussufers

Die derzeitige Beleuchtung wirkt sich folglich negativ auf das innerstädtische Gesamtbild der Stadt Rheine aus. Durch die großen Unterschiede der Leuchtenkörper, deren Zustand und Lichtcharakteristik entsteht ein unruhiger und chaotischer Eindruck. Besonders für Besucher der Stadt gibt es in der Nachtsituation kaum ablesbare Lichtthemen, was sich negativ auf die Orientierung auswirkt. Durch unzureichende Beleuchtung von Plätzen wird viel Potenzial und Aufenthaltsqualität verschenkt. Die Schnittstellen zwischen der Fußgängerzone/ Innenstadt und den Hauptverkehrsachsen Kardinal-Galen-Ring, Hauptbahnhof und ZOB ist momentan sehr hart und wirkt auf ankommende Besucher nicht einladend. Zum Beispiel ist der Bornelatz in diesem Zusammenspiel von hoher Bedeutung und ist zur Zeit durch unzureichende Beleuchtung eher ein Angstraum.

Ziel

Das Lichtkonzept für den öffentlichen Raum der Stadt Rheine soll den übergeordneten gestalterischen

Anspruch an das Licht widerspiegeln.

Dabei werden lokale stadträumliche Charakteristika wie der historische Stadtkern, seine einleitenden Zuwege und im Besonderen das Emsufer in seinem individuellen Ausdruck unterstützt und die unterschiedlichen Einzellichtthemen in einem ganzheitlichen Ansatz zusammen dargestellt.

Das Licht interagiert im idealen Fall mit städtebaulichen Beziehungen, räumlichen Abfolgen und Strukturen sowie wichtigen Bauwerke. Neue innerstädtische, stimmungsvolle (Licht-) Räume prägen einen nächtlichen öffentlichen Lebensraum mit einer ortstypischen Identität und Aufenthaltsqualität.

– ein neues Nachtbild der Stadt entsteht!

Die Umsetzung erfolgt sukzessive im Zusammenhang mit anstehenden Baumaßnahmen und im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten.



Wichtige Achsen in der Stadtstruktur.

g) Typologie „innerstädtischer Platz“

a) Typologie „Stadtring“

f) Typologie „Emsufer“

c) Typologie „Fußgängerzone“

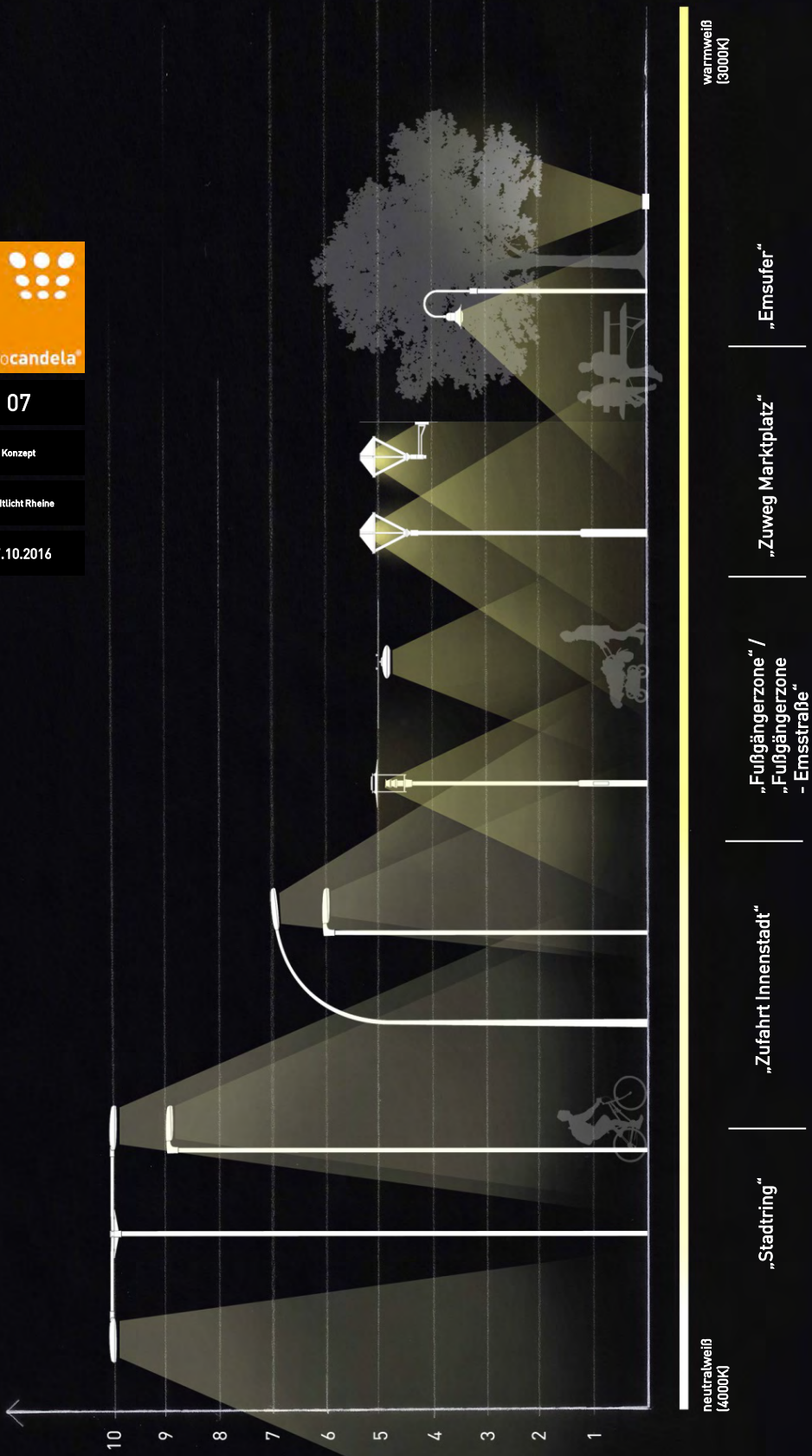
d) Typologie „Fußgängerzone – Emsstraße“

b) Typologie „Zufahrt Innenstadt“

e) Typologie „Zuweg Marktplatz“

Übersicht Typologien und Themen:

- a) Typologie „Stadtring“
- b) Typologie „Zufahrt Innenstadt“
- c) Typologie „Fußgängerzone“
- d) Typologie „Fußgängerzone – Emsstraße“
- e) Typologie „Zuweg Marktplatz“
- f) Typologie „Emsufer“
- g) Typologie „innerstädtischer Platz“
- h) Sonderthema „Historische Meile“
- i) Sonderthema „Kirchenbeleuchtung“





08

Konzept

Stadtlicht Rheine

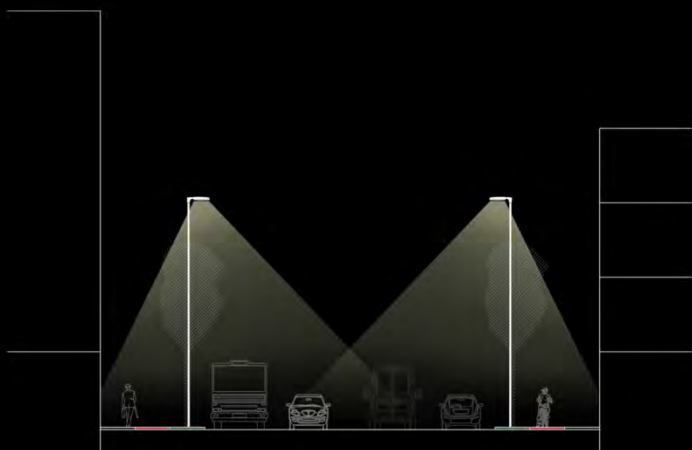
27.10.2016

Typologie „ Stadtring“

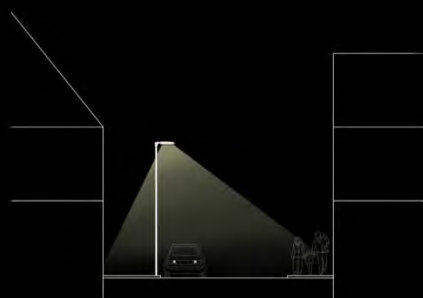
Lichtpunkthöhe:	ca. 8,0m bis 10,0m
Leuchtenart:	LED-Mastaufsatzleuchten
Lichtfarbe:	4000K, neutralweiß
Abstrahlcharakteristik:	Straßenoptik

Typologie „ Zufahrt Innenstadt“

Lichtpunkthöhe:	ca. 6,0m bis 7,0m
Leuchtenart:	LED-Mastaufsatzleuchten
Lichtfarbe:	4000K, neutralweiß
Abstrahlcharakteristik:	Straßenoptik



Kardinal-Galen-Ring. Breite ca. 20m.



Poststraße. Breite ca. 10m.



09

Konzept

Stadtlicht Rheine

27.10.2016

Typologie „Fußgängerzone“

Lichtpunkthöhe:

ca. 4,0m bis 5,0m

Leuchtenart:

LED-Mastaufsatzleuchten

Lichtfarbe:

3000K, warmweiß

Abstrahlcharakteristik:

rotationssymmetrisch,
in unteren Halbraum
abstrahlend



Marktstraße. Breite ca. 10m.



010

Konzept

Stadtlucht Rheine

27.10.2016

Typologie „Fußgängerzone – Emsstraße“

Lichtpunkthöhe:

ca. 7,0m und 0,0m

Leuchtenart:

-LED-Pendelleuchte für Spannseilanlagen.
-Uplights zur Baumbelichtung.

*(Seite Timmermanufer ab dem
Anknüpfungspunkt Kreuzung Kardinal-Galen-
Ring/ Emsstraße)*

Lichtfarbe:

3000K, warmweiß

Abstrahlcharakteristik:

Überspannung - symmetrisch-bandförmig.
Uplights - rotationssymmetrisch
engstrahlend.

Hinweis: Lichtkegel soll nur auf der
Baumkrone sein, um unnötige
Lichtverschmutzung zu vermeiden.

Einschaltzeiten sollten möglichst gering
gehalten werden.



Münsterstraße

Sonderthema „Historische Meile“
Differenzierte Fassadenbeleuchtung der
historischen Gebäude. Die Diese hängt
stark von der Beschaffenheit (Baustil,
Details, Konstruktion,...) der Fassade ab.



011

Konzept

Stadtlicht Rheine

27.10.2016

Emsstraße

Typologie „Zuweg Marktplatz“
Einseitige Positionierung der Maste.
Kontrastreichere und atmosphärischere
Beleuchtung weist den Weg Richtung
Marktplatz.

Typologie „Fußgängerzone - Emsstraße“
Gleichmäßige Beleuchtung durch
Überspannungen.

Typologie „Zuweg Marktplatz“ – Kreuzungspunkt Emsstraße/ Münsterstraße. Kein Maßstab.



012

Konzept

Stadtlucht Rheine

27.10.2016

Typologie „Fußgängerzone“

Lichtpunkthöhe:

ca. 4,5m

Leuchtenart:

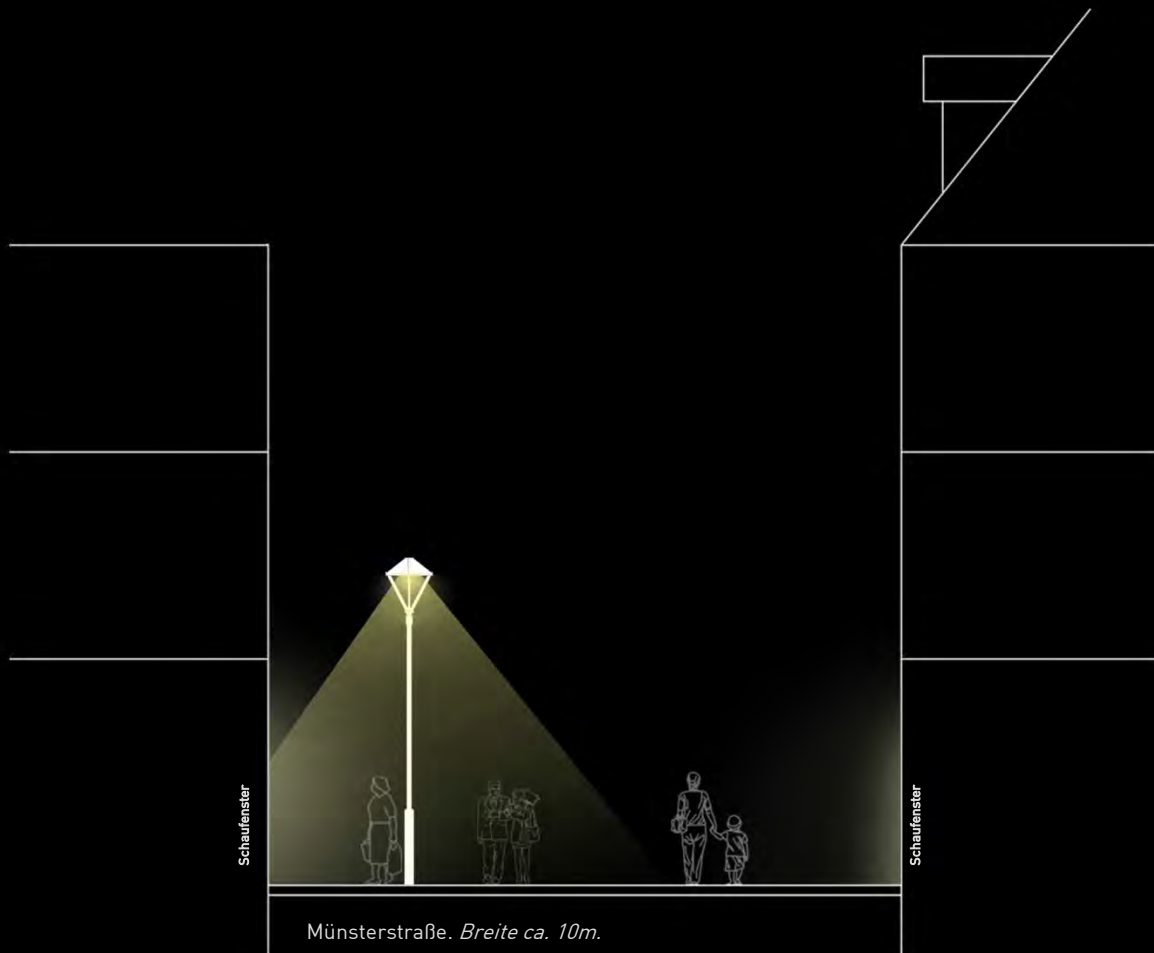
Mastaufsatzleuchten /
Wandauslegerleuchte

Lichtfarbe:

3000K, warmweiß

Abstrahlcharakteristik:

asymmetrisch,
in unteren Halbraum
abstrahlend



Typologie „Zuweg Marktplatz“ - Systemskizze Straßenprofil. Kein Maßstab.